

# 25 Jahre IKGIS – ein Netzwerk feiert Jubiläum



Im Jahr 2023 feiert das Institut für Kommunale Geoinformationssysteme e.V. (IKGIS) sein 25-jähriges Bestehen. Das ist ein guter Anlass, um auf die Geschichte, die Erfolge und die Ziele des Vereins zurückzublicken und einen Ausblick auf die Zukunft zu geben.

Das IKGIS wurde am 22. 12. 1998 als gemeinnütziger Verein an der TU Darmstadt gegründet. Gemäß seiner Satzung verfolgt der Verein insbesondere die Förderung der Ausbildung an der TU Darmstadt, der Frankfurt University of Applied Sciences und anderen deutschen Hochschulen, die Durchführung von Fortbildungen und Anwenderseminaren, aber auch die Förderung der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Geoinformation, des Landmanagements und deren Anwendungen. Daraus ergeben sich für den Verein die drei Hauptaufgabengebiete: Ausbildung, Weiterbildung sowie Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

Das IKGIS hat sich in 25 Jahren zu einem anerkannten und renommierten Verein in der GIS-Branche entwickelt. Den Bezug zur Praxis stellt der Verein vor allem durch seine Mitglieder her. Aktuell engagieren sich 31 Mitglieder aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft sowohl als Einzelmitglieder als auch als juristische Person im Verein in der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben. Damit bilden diese ein stabiles Netzwerk zur Nutzung und Weiterentwicklung der kommunalen Geoinformation.

In den ersten Vereinsjahren stand die Konzeption, der Aufbau und Betrieb von kommunalen GIS im Fokus. Hierzu wurden Fortbildungsveranstaltungen, wie GIS für Einsteiger und GIS für Fortgeschrittene, durchgeführt. Diese wurden durch Workshops zu mobilen GIS und dem grundsätzlichen Geoinformationsmanagement ergänzt. Mitte der 2000er-Jahre veränderte sich der Bedarf hin zur Vernetzung von einzelnen bestehenden GIS. Mit den Seminaren Basiswissen GDI und Praxiswissen GDI wurden die Mitglieder und Interessierte fit für die Geodateninfrastrukturen gemacht. Heute werden Veranstaltungen zum Geodatenmanagement (Workshop Geodatenbanken) und zu konkreten Anwendungsbereichen, wie z. B. zur Innenentwicklung von Kommunen, von Teilnehmern aus ganz Deutschland nachgefragt.

Parallel zu den Themenveranstaltungen findet jedes Jahr im März der eintägige KGIS-Workshop statt, in dem aktuelle Themen aufgegriffen und in thematisch fokussierten Vortragsblöcken vorgestellt und anschließend diskutiert werden. Diese jährlichen Updates haben sich fest etabliert und zeigen durch ihre Themenauswahl sehr anschaulich die Fortentwicklung der Geoinformation in den letzten 25 Jahren.

Neben der reinen Wissensvermittlung bildet der Verein eine Kooperationsplattform für angewandte Forschungsprojekte. So wurden z. B. zu Beginn der Vereinstätigkeit die Nutzungsmöglichkeiten der Geobasisdaten im kommunalen Umfeld aufgezeigt, der Nutzen und Umstieg auf ALKIS untersucht oder auch Einführungsstrategien für kommunale GIS entwickelt. Mit der Vernetzung der Verwaltungen wurde über viele Jahre die GDI-Südhessen entwickelt und wissenschaftlich begleitet. Heute betreibt der Verein für die GDI-Südhessen die gemeinsame Geschäftsstelle, koordiniert und fördert die Harmonisierung und Nutzung von kommunalen Geodaten. Weitere Forschungsprojekte beschäftigen sich mit Fragen der nachhaltigen und ressourcenschonenden Stadtentwicklung einschließlich neuer Infrastruktursysteme.

Das IKGIS will auch in Zukunft die Anwendung und Entwicklung von GIS und Geodaten in der kommunalen Praxis fördern. Die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung benötigt gemeinsamen Austausch und Forschung in starken Netzwerken. Neue Anwendungsfelder sind das digitale Planen, Bauen und Betreiben (BIM), die verstärkte Nutzung von 3D-Stadt- und Landschaftsmodellen sowie die Entwicklung von urbanen digitalen Zwillingen.

Zur Weiterentwicklung hat das IKGIS vor einem Jahr das Young Advisory Board gegründet. Darin diskutieren 15 Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen über aktuelle und zukünftige Fachthemen, initiieren daraus Forschungsanstöße und formulieren Weiterbildungsbedarfe.

Durch die Einbettung in die beteiligten Hochschulen, die Vereinsmitglieder und das Young Advisory Board erfährt das Netzwerk IKGIS immer wieder neue Impulse und nimmt aktiv an der Fortentwicklung von Geoinformationssystemen zur Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen teil.

**Prof. Dr.-Ing. Robert Seuß**  
Stellvertretender Vorsitzender des IKGIS